

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 507-523.

Das der Seelen zugeschlossene / aber durch das Gebet des Glaubens geöffnete
Hertz des HErrn JEsu. Am II. Sonntage in der Fasten / Reminiscere.
(Abzugs=Predigt, gehalten in der St. Georgen=Kirche zu ...

Francke, August Hermann

1724

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

als bösen Tagen stärken und erhalten, damit sie also durch deine Macht im Glauben zur Seligkeit bewahret werden. Das wollest du aus Gnaden verleihen, um deiner unendlichen und ewigen Liebe willen. Amen!

Am II. Sonntage in der Fasten / Reminiscere.

(Abzugs-Predigt, gehalten in der St. Georgen Kirche zu Glaucha
an Halle Anno 1715.)

Das der Seelen zugeschlossene / aber durch das
Bebet des Glaubens geöffnete Werk
des HErrn JESU.

Der HErr JESUS / der die Seinen bis ans Ende geliebet hat /
walte über euch alle mit seiner erbarmenden Liebe für und für.
Amen!



Eliebte in dem HErrn JESU, Daß zwischen dem Herzen des HErrn JESU und dem Herzen der Menschen gar ein grosser Unterschied sey, das können wir unter andern daraus erkennen, daß der HErr JESUS spricht Matth. 7, 8. Wer da anklopfer, dem wird aufgethan. Womit er zu erkennen giebt, sein Herz, obs gleich den Menschen, so lange sie im Unglauben stehen, ganz verschlossen sey, werde doch gar bald eröffnet, wenn sich nur eine Seele finde, die recht anklopfer.

Und dieses bestätiget er Joh. 6, 37. da er spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stossen. Wie es aber mit dem Herzen der Menschen beschaffen sey, giebt er zu erkennen Offenb. Joh. 3, 20. da er saget: Siehe, ich stehe vor der Thür, und klopfe an, so iemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. Hiemit will er unter andern so viel sagen: Ich stehe wol vor der Thür des Herzens, und klopfe an, und lasse es also an meinem Willen, den Menschen zu helfen, nicht fehlen: Aber, ob ich gleich oft viele Jahre nach einander stehe und anklopfe, so wollen sie mich doch nicht einlassen, sondern widerstreben

meinem Worte und der Gnade, so ich ihnen anbiete. So aber ja unter der Menge der Menschen jemand ist, der meine Stimme hören und mir aufthun wird, welches (leider!) von so wenigen geschieht, so will ich zu demselben eintreten, und das Abendmahl mit ihm halten, und er soll es mit mir halten.

Wie gut ist es denn, daß das Herz des HErrn Jesu nicht ist wie das Herz der Menschen! Denn, findet gleich eine Seele manchmal das Herz des HErrn Jesu aus heiligen Ursachen verschlossen, so kommts doch nur darauf an, daß sie recht anklopfe: da ihr denn dasselbe ohn allen Zweifel geöffnet wird. Denn, wer da anklopft, dem wird aufgethan. Davon werden wir heute in dem ordentlichen Sonntags-Evangelio an dem Cananäischen Weiblein ein Exempel sehen, als welches dem Ansehen nach das Herz des HErrn Jesu verschlossen fand, aber durch anhaltendes Bitten und Anklopfen es gar bald öffnete: davon wir, so viel die Zeit für iezo zulassen wird, ein mehrers werden zu vernehmen haben.

Laßt uns dann zuvor den HErrn demüthiglich anrufen, daß er uns unsere Herzen öffnen wolle, damit wir fein auf das, was geredet werden wird, aufmerken, alles wohl verstehen, und in einem feinen und guten Herzen bewahren mögen; bevorab, da dieses mal dasjenige, worzu schon bisher einige Vorbereitung gemacht worden, endlich vollends geschehen muß, nemlich, so viel mein bis dahero in dieser Gemeinde geführtes Lehramt betrifft, Abschied von euch zu nehmen. Lasset uns denn GOTT bitten, daß er mit vollem Segen in dieser Stunde unter uns wohnen wolle, in einem andächtigen Vorters Unser.

TEXTVS.

Matth. XV, 21-28.

Nachd Jesus ging aus von dannen, und entwich in die Gegend Tyro und Sidon. Und siehe, ein Cananäisch Weib ging aus derselbigen Gegend, und schreye ihm nach, und sprach: Ach HERR, du Sohn David, erbarme dich mein, meine Tochter wird vom Teufel übel geplagt. Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten zu ihm seine Jünger, baten ihn, und sprachen: Laß sie doch von dir, denn sie schreyet uns nach. Er antwortete aber, und sprach: Ich bin nicht gesandt, denn nur zu den verlohrnen Schafen von dem Hause Israel. Sie kam aber, und fiel vor ihm nieder, und sprach: HERR, hilf mir. Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht fein, daß man den Kindern ihr Brodt nehme, und werfe es vor die Hunde. Sie sprach: Ja, HErr,